

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1932

38 (15.2.1932) Sport und Spiel

Sport und Spiel

Beginn der Fußball-Serienspiele

Grün-Weiß Wülfburg I. — Hohenerbach I. 3:1 (1:0).
Wülfburg konnte in den letzten Spielen beachtliche Erfolge erzielen. Hohenerbach trat nach längerer Zeit wieder auf den Plan. Die Begegnung war für Grün-Weiß als leicht zu gewinnen gewesen. Aber wie schon oft, gab es auch hier eine Überraschung, denn Hohenerbach wartete mit guten Leistungen auf. Die Sturmreihe lieferte unter sich aufgebracht, so wurde Grün-Weiß schließlich zum Opfer. Der rechte Flügel half ihm nicht. Grün-Weiß hat seine Hauptkraft in einer hervorragenden Innenverteidigung und im Halbfeld, auf dessen Konto heute alle Erfolge zu kommen.

Die beiden Mannschaften lieferten sich einen etwas zu lauten Treffer. Grün-Weiß war die Schiedsrichterleistung nicht erbebend, aber das darf nicht sein. Wülfburg gewann 4:3.

Grün-Weiß II. — Blumenthal I. 4:2.
Die Vorbereitung vom letzten Spieltag über Grün-Weiß II. wurde erfolgreich zu sein, bedarf eines guten Rönns.

Die II. Mannschaften der Vereine trennten sich mit einem 2:0-Erfolg. Grün-Weiß II. war mehr zu Hause. Blumenthal II. hatte einen guten Tag. Die Spieler von Grün-Weiß II. und Blumenthal II. erzielten die Zuschauer mit ihrem gefälligen Spiel. Umsonst Quartieren wurden dankend angenommen. Grün-Weiß II. 4:1-Gewinner.

Ettlingen I. — Durlach I. 4:3.
Am ersten Tag wird es dem Reiner unverständlich sein, daß Durlach zwei Punkte an Ettlingen abtreten mußte, denn dieses Team hätte man Ettlingen nicht zugehört. Zwei gleichwertige Mannschaften kämpften um den Sieg. Ein stilles Tempo war festzustellen. Die Tore wurden durch Schiedsrichter den Angehörigen abgeben. Grün-Weiß II. hatte mit 2:0 Toren. Durlach hatte einen Treffer auf, mußte sich nach wenigen Minuten Nr. 3 gefolgt lassen. Als die Partie nach der Pause 3:3 stand verloren einige Spieler und ein Teil des Publikums die notwendige Ruhe. Dieser Umstand beeinträchtigte schließlich den Spielverlauf. Kurz vor Schluss kam Ettlingen zum Siegesziel. Die 2. Mannschaften spielten 2:1 für Ettlingen. Beide Schiedsrichter amtierten einwandfrei.

Ottensheim I. — Langenlensbach I. 4:0.
Während Langenlensbach II. gegen Ottensheim II. einen 3:1-Erfolg errang, konnte die erste Elf, nach diesem Spiel eine hohe 0:4-Niederlage einstecken.

Union I. — Anzingen I. 1:2 (1:1).
Im Punktspiel, bei dem die Schiedsrichterführung wurde. Beide Mannschaften erfaschten sich, konnten keine Anzeichen von einem Sieg zu sehen. Bei dem Spiel entwickelte sich ein angespanntes Spiel, bei dem sich Union, besser mit dem Passspiel zu überzeugen. Beide Mannschaften waren bestrebt etwas Nützliches zu erzielen, aber das zu hohe Spiel gab immer wieder Gelegenheit, die Tore zu bahnen. In der 15. Minute kommt Anzingen zu einem Erfolg. Im weiteren Verlauf des Spieles wurden beiderseits Tore erzielt. Die Schiedsrichter des Spieles erzielten keine Punkte. Am Ende von 1:1 geht es in die Pause. Mit dem Wiederbeginn kommt Anzingen mehr in Vorteil. Im Anschluß an eine Ecke, die eine sichere Sache neben dem Tor gegeben. Aber auch Union geht nicht ohne ein Tor aus. In allen Aktionen vor dem Tor zu langsam und ungeschicklich. Anzingen kommt immer mehr in Führung und hat die Möglichkeit, das Resultat zu verbessern, aber alles wurde vereitelt. Erst in der zweiten Hälfte des Spieles gelang es Anzingen, den Führungsspieler der Union-Gemischten Mannschaft zum Tor zu führen. Union dadurch angeleitet, unternimmt einen erfolgversprechenden Angriff auf das Anzingener Tor, der aber im Strafraum durch einen Abwehrspieler gestoppt wurde. Der darauffolgende Einwurf wurde vom Anzingener gehalten. Nach einmal ein kurzes Anspannen aber Kräfte durch den Schlußpfiff ermüdet.

Die 2. Mannschaften trennten sich mit einem 5:3-Erfolg für Union.

Aue I. — Gröningen I. 1:1.
Gröningen brachte es fertig, dem Flügelspieler einen wertvollen Punkt abzuholen, allerdings war Aue durch das Misslingen eines Spieles nicht zufrieden. Aue II. und Gröningen II. trennten sich mit einem 7:4-Erfolg für Aue. Das Spiel war ein wenig schwach, die Tore wurden einwandfrei durchgeföhrt.

Gröningen II. — Wetzlar I. 4:2.
Gröningen das Schiedsrichteramt mit 5:2 für Wetzlar laut, muß es mit 4:2 Toren als gefolgt bezeichnen. Es war wirklich ein schönes Spiel. Zwei Elfmeter ging Gröningen in Führung. Zwei weitere Treffer es folgten. Als zur Pause war auch Wetzlar einmündig erfolgreich. Nach dem Wiederbeginn legte Gröningen Nr. 4 vor und kurz vor Schluss kam Wetzlar durch gut gereichten Straßfuß zum zweiten Erfolg.

Gröningen II. — Weiskirchen I. 6:0.
Die Höhe der erreichten Tore ist bezeichnend, es ist ein einseitiges Spiel. Weiskirchen ließ während des ganzen Spieles den notwendigen Angriffsspieler und Spielerschicht vermissen. Verhalten spielte, konnte der Flügelspieler das Ende erreichen.

Gröningen II. — Union Jgd. 6:1.
Es hätte niemand erwartet, daß der Bezirksmeister der Jugend mit einem so hohen Punkte nach Hause wandern muß. Die Ruhe, mit der das Spiel ausgetragen wurde, war lobenswert.

Bulach I. — Grünwiesental I. 0:5 (0:3).
Bulach zu keinem Erfolg kam, so lag es an der hervorragenden Torhüterarbeit des Grünwiesentales und an dem Rückwärtigen der Bulacher. Sonst hat Bulach eine abgerundete Leistung. Grünwiesental hatte etwas mehr vom Spiel und sein Torhüter war häufig erfolgreich.

Grünwiesental II. gegen Bulach II. mit 3:1.
Die Spieler von Grünwiesental II. die Spieler von Grünwiesental II. mit 0:1-Niederlage nach Hause.

Wörth I. — Durlach I. 2:4.
Der Schwarmmeister Wörth mußte heute eine Niederlage einstecken, die niemand erwartete. Durlach gewann Dank seines eifrigen Spieles.

Forchheim I. — Dürmersheim I. 8:2.
Der Schiedsrichter Witz stellte große Anforderungen an die Mannschaften. Dürmersheim konnte in der ersten Spielhälfte keine jugendlichen Kräfte zeigen mit großer Ausdauer bei der Sache waren, gefolgt von den Schiedsrichtern und führte dann auch beim Seitenwechsel mit 2:1. Die Pause war ein wenig ruhig. Forchheim mußte alle Kräfte aus und blieb mit 8:2 Gewinner. Dürmersheim sei für ihre Spielweise herzlich bedankt.

Rödingen I. — Breiten I. 3:1.
Ein harter Kampf war hier zu sehen. Sechs Elfmeter in einem Spiel war eine nicht alltägliche Sache. Hüfte Breiten mehr Glück gehabt, so hätte ein Unentschieden, das reichlich verdient wäre, zustande gekommen. Die 2. Mannschaften 5:0 für Rödingen.

Wülfringen I. — Weiler I. 7:3.
Wülfringen bewies seine gute Form, indem es Weiler mit 7:3 Toren bezwang.

Wülfringen I. — Jetersbach I. 3:1.
Wülfringen blieb verdient Sieger. Jetersbach spielte reichlich hart und gefährlich.

Weingarten I. — Jöhlingen I. 5:0 (2:0).
Eine ansehnliche Zuschauerzahl war heute diesem Spiel, das durch den Schiedsrichter sehr gut abgelaufen. Weingarten konnte Grund seiner Spielweise das Treffen für sich entscheiden. Jöhlingen konnte während der ganzen Spielhälfte nicht recht bedrängen.

Wülfringen II. — Wollersheim I. 1:2 (1:1).
Die erste Hälfte verlief ziemlich ausgeglichen. Alle Vorstöße von Wollersheim wurden durch die Weingartener Spieler abgewehrt. In der zweiten Hälfte wurde Weingarten durch einen Einwurf zum Erfolg. In der 23. Minute gelang es dem Wollersheimer Schiedsrichter durch seinen Kopfball das Führungstor. Aber nicht lange

dauerte die Freude, schon in der nächsten Minute stand die Partie 1:1 und so blieb es bis zur Pause. Nach der Pause, in der 13. Minute, rief Wollersheimer den Sieg an sich. Schiedsrichter-Gewinn setzte alles auf Spiel, aber nicht wollte gewinnen, die beabsichtigten Tore wurden vergeben. Mit dem Schlußpfiff des sehr gut amtierenden Schiri verläßt Wollersheimer als glücklicher Sieger das Spielfeld.

Zweite Mannschaften 6:1 (3:1) für Wülfringen II. gegen Weiler II.

Am Sonntag war zum ersten Mal die Partie der Nachbarn Untergröningen zu Galt. Der große Kampf auf dem Rasenplatz brachte ein festliches Spiel. Die Mannschaften gingen mit großem Eifer an die Sache. Vor allen Dingen überwiegt das gute Spiel beider Mannschaften. Gröningen II. war die Frucht größerer Entschlossenheit vor dem Tor. Sie fanden sich mit dem Boden besser ab. Eine stabile Abwehrreihe sorgte für den nötigen Druck, so daß der Sturm mit Vorlagen gut versorgt war. Die Schiedsrichterleistung war eine große Schwäche, die die Gröninger in Schach zu halten. Die Gäste imponierten durch stilles Spiel. Es hatte den Anschein, als ob der Schiedsrichter die richtige Zusammenfassung für die Mannschaften Untergröningen war, aber sie verloren sich allzu sehr in Einzelaktionen und verlor fast vollständig bei der Führung der vielen leicht verwertbaren Gelegenheiten. Vom Anschluß weg übernahm Gröningen das Kommando, drei Erfolge waren innerhalb 5 Minuten die Ursache, aber der Schiedsrichter fühlte durch seinen Gleich darauf schloß Untergröningen den Ausgleich. Ein Eckstoß für Gröningen verwandelt Untergröningen in den Sieger.

Handball

Die starken Schneefälle der letzten Woche ließen bei den Handballern einen starken Spielbetrieb nicht zu. Die Spieltätigkeit erstreckte sich nur auf einige wenige Begegnungen.

Randel I — Darlanden I 1:1 (1:1)

Man war auf den Ausgang dieses Treffens allgemein gespannt. Von Randel wurde man, daß es auch für den besten Gegner auf eigenem Platz kaum etwas zu holen gibt. Darlandens erste Mannschaft dagegen zählt heute zu einem der favorisierten Mannschaften um die Bezirksmeisterschaft. Doch dieses Spiel ist moget in Bezug auf die Torausbeute blieb ist einzig und allein der unangenehmsten Platzverhältnisse auszuweichen. Randel ging zuerst in Führung, doch der Ausgleich der Gäste ließ nicht allzu lange auf sich warten. Nach Halbzeit war Darlanden etwas besser. Der Torwart der Einheimischen, der einen geradezu glänzenden Tag hatte, verhinderte jedoch jegliche Erfolgsmöglichkeit. Außerdem war die Randal-Hintermannschaft sehr auf dem Posten. Die 2. Mannschaften trennten sich beim Resultat 1:6 für Darlanden.

Ettlingen I — Ruppurr I 9:2 (4:2)

Auch beim Rückspiel in Ettlingen mußte Ruppurr die Gelegenheit des Gegners zur Genüge erfahren. Sofort bei Spielbeginn tritt die größere Spielerfahrung der Gäste deutlich zu Tage. Immerhin bleiben die eifrigen Bemühungen Ruppurrs nicht ohne Erfolg. Nach Seitenwechsel ist Ettlingen wiederum tonangebend. 2. Mannschaften 2:3 für Ruppurr.

Es sei an dieser Stelle nochmals auf den am kommenden Sonntag im Eigenheim der Freien Turnerschaft Darlanden stattfindenden Vereinspieltagekurs aufmerksam gemacht. Beginn 9 Uhr. Nachmittags wird ein Spiel nach den neuen Handballregeln zwischen Darlanden I und Ruppurr I ausgetragen. Des weiteren spielt Darlanden I A — Schwabzell Karlsruhe. Die Tagesordnung dieses Kurles verspricht für alle Vereinsvertreter recht interessant und lehrreich zu werden, weshalb rege Beteiligung allerorts erwartet wird.

Rintheim I — Bulach I 12:0

Rintheim hatte Bulach zu Gast. Auf dem Rintheimer Platz entwickelte sich ein schönes, ruhiges Spiel, wobei Bulach nicht aufkommen konnte. Gleich von Anfang an fiel Tor auf Tor. Halbzeit 0:7. Nach der Pause setzte Rintheim Bulach weitere 5 Tore in die Netze. Der Schiedsrichter hatte ein leichtes Amt.

Rintheim II — Bulach II 2:1. Dieses Resultat hat Bulach nur ihrem Torwart zu verdanken.

Tagung des ATSB-Bundesvorstandes

Sportler, auf in die Eisene Front

Der Bundesvorstand des Arbeiter-Turn- und Sportbundes e. V. tagte am 7. Februar in der Bundeshalle in Leipzig. Der Bericht des Bundesvorsitzenden, Gellert-Leipziger, erob, daß das Jahr 1931 einen Zuwachs von fast 200 Vereinen brachte, deren Gesamtzahl dadurch auf 7200 stieg. Die schlimmste wirtschaftliche Lage hat sich stark auf die Geldgebarung der Vereine ausgewirkt. Auch die Bundeskasse konnte nur unter Anspannung aller Kräfte all die Aufgaben einigermaßen befriedigend lösen.

Die empfehlende Stellungnahme des Geschäftsführenden Ausschusses für die Inanspruchnahme des freiwilligen Arbeitsdienstes bei der Herrichtung von Sportstätten für die Bundesvereine wurde aufgegeben.

Der Geschäftsführer des Arbeiter-Turnvereins gab ebenfalls einen eingehenden Bericht. Er befragte die Lage der Filialen und stellte erfreulicherweise fest, daß trotz der wirtschaftlichen Not die Gesamtlage des Bundes noch durchaus erträglich ist. Die von der Geschäftsleitung getroffenen Maßnahmen wurden eingehend und die Erweiterung des Druckbereichs begrüßt.

Die Bundeskasse schneidet in Einnahme und Ausgabe flaut ab. Nach dem Bericht des Geschäftsführers des Leipziger Bezirks sind die Maßnahmen zu den bis jetzt ausgeschriebenen Kurien sehr stark eingegangen, so daß nicht alle in dieser Beziehung an die Schule herangetretenen Wünsche erfüllt werden können. Zur Zeit hat sich die Schule sehr auf die Erwerbserlöse eingestellt und damit sehr gute Fortschritte erzielt. Der Zusammenfassung der technischen Kräfte zur Förderung einer einheitlichen Betriebsweise wird besondere Beachtung geschenkt.

Beiläufig wurde, daß die nächste Kreisvertretertagung mit Hinzuziehung der Bundespartenausschüßmitglieder am 24. und 25. März in Leipzig stattfinden soll.

Zur politischen Lage fand die hier und da wieder rührige Opposition die gebührende Beachtung. Die sich aus dem Kampf ergebenden Rechtsfälle gehen fast durchweg für den Bund günstig aus.

Am dem Aufmarsch der Eisernen Front am Tage der Bundesvorstandssitzung in Leipzig beteiligte sich der Bundesvorstand geschlossen. Die Arbeiterportier des Leipziger Bezirks nahmen an dem Aufmarsch außerordentlich zahlreich teil. Ihre Solidarität und roten Sturmfahnen trugen zu dem reichhaltigen Eindruck des Aufmarsches besonders bei.

Zur fädenlosen Bildung der Eisernen Front nahm der Bundesvorstand folgende Entschliessung einstimmig an:

Der Bundesvorstand des ATSB begrüßt es mit Genugtuung, daß der Kampf gegen den drohenden Faschismus, dem Herrscher der Arbeiterrechte, mit großem Erfolge geführt wird in der Eisernen Front mit der Sozialdemokratischen Partei, den Gewerkschaften, dem Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold und den Arbeiterportieren. Der Bundesvorstand verpflichtet die Bundesmitglieder, sich aktiv in die Eisernen Front einzureihen und, wenn es sein muß, Leib und Leben einzusetzen für die Erhaltung der sozialistischen Arbeiterbewegung und der deutschen Republik, die nur die Arbeiterklasse zu einem wirklichen Volksstaat machen kann.

Beteiligt Euch in Massen an den Demonstrationen der Eisernen Front. Stellt alle anderen Veranstaltungen zurück, wenn die Eisernen Front ruft. Heraus mit den roten Sturmfahnen bei jeder passenden Gelegenheit. Kein Arbeiterportier darf zurückbleiben. Vorwärts durch entschlossenen Kampf zum Sieg!

Winterisport

Der auf den 21. Februar angelegte Langlauf des Arbeiter-Turn- und Sportbundes, 3. Bezirk, wird umfändehaber auf unbestimmte Zeit verschoben.

Aus anderen Verbänden

Am die Süddeutsche Meisterchaft: Abteilung Südost: H.C. Wetzlar — 1960 München 2:0. Bayern München — Karlsruhe H.C. 4:0. H.C. Kallat — SpV. Altrich 1:0. H.C. Nürnberg — VfL. Stuttgart 6:2. Abteilung Nordwest: VfL. Redden — Eintracht 2:0. VfL. Frankfurt — VfL. Birmlers 6:1. VfL. Saarbrücken — SpV. Waldhof 1:0. Borussia Barmen — VfL. Mainz 2:2.

Um den Verbandspokal: VfL. Freiburg — VfL. Birkenfeld 4:5. VfL. Freiburg — Union Wülfburg 2:2. VfL. Karlsruhe — VfL. Karlsruhe 1:3. VfL. Wülfburg — SpV. Feuerbach 2:1.

Von der Kreisliga: Verhaußen — Anzingen 4:1. Durlach — Weiskirchen 3:3. VfL. Kallat — VfL. Weiskirchen 4:3. Dürmersheim — Forchheim 2:3. Ottensheim — Brantonia Kallat verlegt. Offenburg — Adern 3:0. Oberkirch — SpV. Baden-Baden 3:3. Wülfringen — VfL. Baden-Baden 5:1. Epp — Herbolzheim 8:0.

Stadtauschuß für Arbeitersport und Jugendpflege Karlsruhe

Am Samstag, den 20. Februar, abends 8 Uhr, in der Festhalle

Große Kundgebung der Eisernen Front!

Alle Sportler haben anzutreten!
Sammelpunkt halb 8 Uhr im Volkshaus. Dortselbst Ausgabe der Eintrittskarten!
Finanzielle Ausgaben entscheiden nicht.

Stadtauschuß für Arbeitersport und Jugendpflege Karlsruhe:

- Sportkartell Karlsruhe
- Sportkartell Wülfburg-Grünwiesental
- Sportkartell Bulach-Weiskirchen
- Sportkartell Darlanden
- Sportkartell Ruppurr
- Sportkartell Rintheim.

tor. Bis zur Pause fallen noch drei weitere Tore, während Untergröningen nur noch eines entgegennehmen konnte. Nach Halbzeit liegen die Gröninger nach. Untergröningen mußte dieses auch und stellte das Endresultat fest. Schiedsrichter Schmitt, Darlanden, war gut.

Die 2. Mannschaften trennten sich mit dem Resultat 2:2. Hier wäre mehr Training zu empfehlen. Schiedsrichter Wenzl, Karlsruhe-Südstadt, leitete zufriedenstellend.

Nun ergeht der Ruf an die sportliebende Arbeiterschaft, den Verein durch ihren Besuch finanziell zu stärken und den Mannschaften in ihren schweren Serienpielen den nötigen Rückhalt zu geben.

Wetzlar I. — Weiskirchen I. 3:1 (2:0).
Das erste Serienpiel, das Wetzlar hatte, konnte es auch für sich buchen. Wetzlar ging etwas sehr laut und konnte sich auch nicht recht zusammenfinden. Vor Halbzeit hatten sie überhaupt nichts zu melden, was auch das Resultat von 0:2 bezeugt. Nach Halbzeit war es etwas ausgeglichener, aber trotzdem konnten die Gäste es nur zu einem Treffer bringen. Der Schiedsrichter war voll und ganz seiner nicht so leichten Aufgabe gewachsen.

Wörth I. — Darlanden I. 1:2.
Zum ersten Serienpiel hatte Wörth Darlanden zu Gast. Beide Mannschaften gingen mit voller Energie an das Spiel. Die Niederlage von Wörth wurde bedingt durch den hilflosen Sturm, dem es einige Mal in die Hände gelegt war, den Sieg für ihre Farben zu buchen. Manchmal schien es auch, als wäre dem Schiedsrichter keine Peine einzugetrieben, so daß das Publikum Wörth laut wurde von beiden Mannschaften der Mannschaften. Aber solche Mächtigkeiten dürfen nicht vorkommen, denn dadurch werden die Spieler sehr nervös.

2. Mannschaften: Auch hier wollen wir durch die Bodenverhältnisse von einem Bericht absehen. Obwohl das Spiel ziemlich fair verlief, wäre mehr Ruhe am Platz. Der Schiedsrichter konnte sehr gut gefolgt.

Forchheim I. — Neuburgweiler I. 0:3, Forchheim II. — Neuburgweiler II. 5:2.
Zum Spiel der 1. Mannschaft: Gleich nach Spiel wird ein scharfes Spiel gespielt, welches immer schärfere Formen annimmt. Nur dem Schiedsrichter ist es zu verdanken, daß es im Rahmen bleiben konnte. Da die Bodenverhältnisse sehr beeinträchtigt waren durch den Schnee, wollen wir von einem weiteren Spielbericht absehen. Schiedsrichter konnte sehr gut gefolgt.

2. Mannschaften: Auch hier wollen wir durch die Bodenverhältnisse von einem Bericht absehen. Obwohl das Spiel ziemlich fair verlief, wäre mehr Ruhe am Platz. Der Schiedsrichter konnte sehr gut gefolgt.

Spielberg — Grünwiesental 3:1.
Nach langer Zeit gab es ein altes Nivale in Spielberg ein Spielbeiden und zwar Grünwiesental zum ersten Serienpiel. Bei den früheren Begegnungen waren beide Lager sehr gespannt, welche Akteure als Sieger hervorgehen, so auch heute. Trotz größter Energie und Ausdauer war es Grünwiesental nicht vergönnt, einen Sieg herauszutragen. Die Spielberger Elf konnte trotz Ueberlegenheit vor Halbzeit nur ein Tor buchen und einen Elfmeter an die Latte schießen. Die zweite Hälfte brachte etwas Einseitigkeit, wobei der Gegner kapitulieren mußte auf Grund der guten Leistung der Abwehrreihe, obwohl der rechte etwas abließ. Häufig die Aktionen der Abwehrreihe vor Halbzeit so produktiv gewirkt, so wäre aber ein anderes Ergebnis zustande gekommen. Den Grünwiesentaler Schiedsrichter für ihre gerechte Spielweise sowie ihrer Haltung ein Gesamtlob. Dem Schiri. Genosse Köster-Karlsruhe, gebührt ebenfalls Dank für seine korrekte Entscheidung.

Kadspport

3. Bezirk, Gau 22. Wir verweisen auch an dieser Stelle auf das von der Bezirksleitung an die Ortsgruppen verordnete Rundschreiben „Erneuerung der Rennfahrerkarte“ betr. und erlauben den diesbezüglichen Fragen, sowie die in Betracht kommenden Normalitäten genau einhalten zu wollen, da ohne Genehmigung der oberen Sportbehörde eine Beteiligung im laufenden Jahre ausgeschlossen ist.